

Einkaufszentrum in Beeskow kann kommen

Immer noch Loch im Verwaltungshaushalt

Beeskow (gar) Ein Selbstbedienungswarenhaus mit 1000 Quadratmeter Verkaufsfläche für Lebensmittel, einem Getränke- und einem Drogeriemarkt und einem Warenhaus wird den Hauptteil des Einkaufszentrums bilden, das von der domicilbau GmbH in Beeskow errichtet werden soll. Hinzu kommen ein Baumarkt, ein Möbelmarkt, Schuhmarkt, Selbstbedienungsrestaurant und drei kleinere Geschäfte. Büroräume, eine Spielothek und ein Fitneßstudio mit Sauna und Solarium sollen das Vorhaben, das an der Fürstenwalder Straße geplant ist, ergänzen. Auf ihrer letzten Sitzung genehmigten die Stadtverordneten den vorgelegten Vorhaben- und Erschließungsplan. Die Verwaltung soll außerdem dem Investor helfen, die noch nötigen Genehmigungsverfahren schnellstmöglich und positiv abschließen zu können.

Das Vorhaben könnte auch wichtig für ortsansässige Baubetriebe werden. Domicilbau erklärte, vorrangig ortsansässige Firmen bei der Bauausführung zu berücksichtigen. Die Investitionen werden einen Wertumfang von ungefähr 30 Millionen Mark haben.

Um viel Geld ging es auch im weiteren Verlauf der Stadtverordnetenversammlung. Der stellvertretende Bürgermeister Gerhard Möller informierte, daß das Loch im 93er Verwaltungshaushalt zwar schon geringer geworden sei, jedoch noch nicht vollständig gestopft ist. Mit Stand vom

22. Februar betrug das Loch noch rund 1,2 Millionen. Auf der Einnahmenseite machen dabei Landes- und Kreiszusweisungen und Schlüsselzusweisungen 68 Prozent oder rund 11,75 Millionen aus. Rund 900 000 Mark sollen aus kommunalen Steuern, 1,85 Millionen aus der Einkommenssteuer und fast 2,8 Millionen aus sonstigen kommunalen Einnahmen kommen.

Auf der Ausgabenseite stehen dem über 7,5 Millionen Lohnkosten und 10,9 Millionen Sachkosten gegenüber. Bei letzteren bildet die Kreisumlage mit über 2,7 Millionen den größten Posten.

Möller hofft, daß das Loch im Verwaltungshaushalt bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung im April, auf der die Haushaltssatzung beschlossen werden soll, noch verkleinert werden kann. So können durch die Zurückstellung der Erneuerung des Friedhofhauptweges 120 000 Mark gespart werden, sind außerdem 248 000 Mark Mehreinnahmen realistisch.

Beschlossen wurde von den Stadtverordneten außerdem, daß in der nächsten Stadtverordnetenversammlung eine Bürgerfragestunde auf der Tagesordnung stehen wird. Gleiches gilt auch für die Versammlungen im Juni und im Oktober.

Nächstes wichtiges Thema für die Beeskower Stadtverordneten wird auf einer Klausurtagung in der nächsten Woche die Abwasserentsorgung der Kreisstadt sein.